



Feministische Dialoge 1|2015

Abbau der Grundversorgung in Randregionen Beispiel Geburtshilfe

Dienstag, 5. Mai 2015, 19.15 Uhr

Politforum Käfigturm Bern

*Marktgasse 67 (ab HB ca. 5 Min. zu Fuss)
Eintritt frei, Kollekte*

Das Gesundheitswesen wird gegenwärtig umgebaut. Die Auswirkungen der «wettbewerbs- und marktorientierten» Gesundheitspolitik zeigen sich am Beispiel der geburtshilflichen Grundversorgung deutlich. Seit 1999 sind im Kanton Bern 13 Spitäler und damit Geburtshilfeabteilungen geschlossen worden. Jede Schliessung wurde mit Qualitäts-, Kosten- und Sparargumenten begründet. Die Einwände von denjenigen, die in Spitälern und in Privathaushalten Sorge- und Versorgungsarbeit leisten – meist Frauen –, finden dabei kein Gehör. Das jüngste Beispiel in Zweisimmen zeigt, dass die Interessen der Bevölkerung bezüglich der Grundversorgung und der Versorgungssicherheit ignoriert werden und die Bedürfnisse beispielsweise von werdenden Müttern, die in ländlichen Gebieten leben, zu kurz kommen.

Aus feministischer Perspektive kritisieren wir diese Gesundheits- und Regionalpolitik und fordern neue Modelle. Wir sprechen mit vier betroffenen Müttern vom Komitee Spitalkämpferinnen aus der Region Simmental-Saanenland, welche seit letztem Sommer für die Grundversorgung in ihrer Region kämpfen:

Fränzi Kuhnen-Wittwer, St. Stephan
Rosmarie Willener-Perreten, Zweisimmen
Ursula Michel-von Gunten, Gstaad
Marianne Herbst-Stauffer, Oberwil i.S.

Im Gespräch mit zwei Mitgliedern des Debattierclubs von WIDE **Marianne Haueter**, Hebamme, und **Mascha Madörin**, Ökonomin, wollen wir über Alternativen nachdenken.

Moderiert wird der Anlass von **Flavia Grossmann**, Debattierclub von WIDE.

Organisation: Marianne Haueter, Mascha Madörin, Flavia Grossmann

WIDE Switzerland hat sich drei Institutionen geschaffen, um feministische Positionen in Bezug auf die Schweiz zu erörtern: Den «Debattierclub» von WIDE, der einmal pro Monat stattfindet und sich vor allem mit der Care Ökonomie in der Schweiz befasst, themenorientierte Arbeitsgruppen und eine halbjährliche öffentliche Veranstaltung, die «Feministischen Dialoge». Information und Mitgliedschaft: www.wide-network.ch.